

Bürgerschaftswahl 2020:
Aussagen der Parteien in ihren Wahlprogrammen
zur Containerumfuhr im Hamburger Hafen

	<p>Kein einziges Wort zur Containerumfuhr. Ein geplanter Köhlbrandtunnel soll aber mit einer "elektrifizierten Containertransportstrecke" ausgestattet werden, um so den LKW-Verkehr zu verringern (S. 46.), was natürlich Blödsinn ist und ungefähr dieselbe Qualität wie HyperLoop und Containerdrohnen hat.</p>
	<p><i>"Außerdem muss der Binnenverkehr im Hafen, die Umfuhren, stärker vom Lkw aufs Wasser verlagert werden, um Straßeninfrastruktur, Schwerlastverkehrsdichte und Umwelt zu entlasten"</i> (S. 137). Das stand so auch schon im Programm vor 5 Jahren. Da fragt man sich natürlich, wieso es nicht umgesetzt wurde.</p>
	<p>Kein einziges Wort zu den Innerhafenverkehren.</p>
	<p>Neben den vielen Anfragen zur "Port Feeder Barge" von Herrn Kruse an den Senat steht im Wahlprogramm (S. 36): <i>"Ziel ist ... auch die Verlagerung von Verkehr von der Straße aufs Wasser als Teil eines „Wasserkonzepts 2025. Neben dem Containerverkehr über Barge schließt dies auch den Personenverkehr mit Wassertaxen oder Hafenfähren ein."</i></p>
	<p>Immerhin soll der Lkw-Verkehr im Hafen generell reduziert werden (S. 37), ohne allerdings konkrete Maßnahmen zu nennen.</p>
	<p><i>"Derzeit verstopfen zahllose dieselbetriebene Lastkraftwagen die Straßen und Autobahnen in und um den Hamburger Hafen. ... Wir fordern deshalb entschiedene Anstrengungen seitens der Hafenwirtschaft und der Politik, um ... intelligente logistische Methoden und Infrastrukturen einzuführen, welche das Aufkommen des Lastwagenverkehrs mindern"</i> (S. 12).</p>